

# Indien

Bargi Dam – geben Sie vertriebenen Bauern und Fischern ihre Existenzgrundlagen zurück

## Ausgangslage

Für den Bau des Bargi-Damms am Narmada-Fluss im indischen Bundesstaat Madhya Pradesh wurden 7000 Familien – Kleinbauern und Fischer – ohne staatliche Entschädigung vertrieben.

## Unterstützen Sie die Initiativen dieser Menschen

Nach ersten Erfolgen möchte eine Organisation von Vertriebenen nun weitere Zugeständnisse der Regierung erwirken, um die Lebensgrundlagen der betroffenen Menschen wiederherzustellen. Mindestens 2000 Familien kämpfen um Landrechte.

Helfen Sie Ihnen bitte jetzt in diesem Kampf!

## Ihre Spende ermöglicht diese Veränderungen \*

15 neue Fischer-Kooperativen werden ausgebildet und institutionell gestärkt. So wollen die Fischer ihre Fischerei- und Verkaufsrechte vom Staat zurückerhalten. Um künftig die Fischzucht sicherzustellen, wird ein Pilot-Projekt mit 5 Fischeichen gestartet.

*\* Ihre Spende hilft indischen Fischern, ihre zerstörte Existenz wieder aufzubauen.*

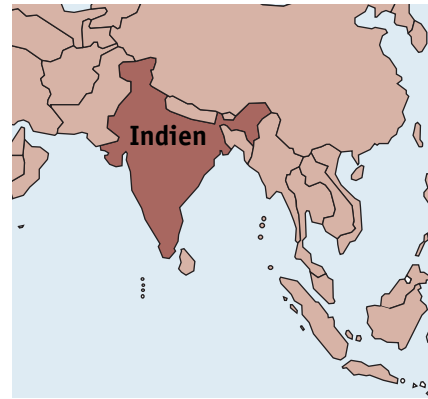
200 Kleinbauern, davon mindestens die Hälfte Frauen, beginnen mit dem Bio-Landbau. Ein Teil von ihnen bildet weitere Kleinbauern und -bäuerinnen aus. Sie legen ein Register über einheimisches Saatgut an, um die Sortenvielfalt, den Austausch von Saatgut und damit die Unabhängigkeit der Bauern von grossen Saatgut-Multis zu gewährleisten.

*\* Ihre Spende ermöglicht es Kleinbauernfamilien, einen Weg aus der Armut zu finden.*

Frauen haben sich zu einer informellen Vereinigung zusammengetan und gründen Selbsthilfegruppen. Ausserdem unterstützen sie einkommengenerierende Aktivitäten von Frauen. In Trainings zu Fragen der Geschlechtergleichheit werden Männer und Jugendliche hinsichtlich häuslicher Gewalt gegen Frauen sensibilisiert.

*\* Ihre Spende trägt dazu bei, dass indische Frauen ein würdiges und selbstbestimmtes Leben frei von häuslicher Gewalt führen können.*

**Projektkosten: Fr. 65 223.–**  
**Projektbezeichnung: IN-2-08-17**





## Indien

Konkan – fördern Sie Selbsthilfegruppen und schützen so Frauen gegen häusliche Gewalt

### Ausgangslage

In der indischen Region Konkan bringen viele Wanderarbeiter gravierende Probleme aus den Städten mit nach Hause: Alkoholismus, Gewalt und AIDS. Frauen aus allen Kasten werden zunehmend Opfer häuslicher Gewalt. Apathie und fehlender politischer Wille verhindern, dass bestehende gesetzliche Bestimmungen zum Schutz der Frauen auch umgesetzt werden.

### Unterstützen Sie die Initiativen dieser Menschen

In 100 Dörfern helfen Frauen in Selbsthilfegruppen den Opfern und prangern die Gewalt öffentlich an. Eine Organisation aus RechtsanwältInnen und SozialarbeiterInnen erteilt Rechtsberatung und bringt Gewalttäter vor Gericht. 10 lokale Gruppen betreiben Hilfszentren für die Gewalt-Opfer. 50 Männergruppen arbeiten mit den männlichen Gewalttätern. Für dieses Vorhaben braucht es jetzt Ihre Zuwendung.

### Ihre Spende ermöglicht diese Veränderungen \*

In mehrtägigen, intensiven Trainings bilden Rechtsaktivisten Frauen und Männer aus den Selbsthilfegruppen für ihre Beratungstätigkeit aus. Diese erfassen dann die Opfer und vermitteln Hilfe und Beratung in den 10 Hilfszentren. Ein Fonds wird eingerichtet, um für die weiblichen Opfer extremer Gewalt erste Hilfe zu leisten.

Die Rechtsaktivisten organisieren öffentliche Veranstaltungen zum Thema der Geschlechter-Gleichheit und des korrekten Verhaltens von Männern.

Um die häusliche Gewalt ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, strebt die Organisation der RechtsanwältInnen und SozialarbeiterInnen in mindestens 100 Fällen Verurteilungen vor Gericht an. So wollen sie Verhaltensänderungen bei den Tätern und in der Umgebung der Opfer bewirken.

**\* Ihre Spende eröffnet indischen Frauen im Falle häuslicher Gewalt den Zugang zu Hilfe und Rechtsbeistand, um ihre gesetzlich verbrieften Schutzrechte auch durchzusetzen.**



**Projektkosten: Fr. 68 850.–**  
**Projektbezeichnung: IN-2-09-05**



# Indien

Chhattisgarh – unterstützen Sie 400 junge Aktivisten und Aktivistinnen, die Menschenrechte der diskriminierten Dalits zu verteidigen

## Ausgangslage

Die Dalits, die indische Kaste der Unberührbaren, leben auch im Bundesstaat Chhattisgarh ausgegrenzt und diskriminiert. Sie haben trotz gesetzlicher Bestimmungen kaum Zugang zu staatlichen Angeboten wie Bildung und medizinische Versorgung. Oft werden ihre grundlegenden Menschenrechte verletzt.

## Unterstützen Sie die Initiativen dieser Menschen

400 freiwillige jugendliche Dalit-AktivistInnen nehmen ihr Schicksal in die Hand, um in 45 Dörfern die Menschenrechtsverletzungen an Dalits zur Sprache zu bringen und den betroffenen Menschen Zugang zu staatlichen Mitteln und Programmen zu verschaffen. Dazu brauchen sie jetzt Ihre Solidarität.

## Ihre Spende ermöglicht diese Veränderungen \*

Dalit-Organisationen in 45 Dörfern werden gestärkt und wirken mit ihren 400 jugendlichen AktivistInnen der Diskriminierung und den Menschenrechtsverletzungen entgegen. Sie sammeln und veröffentlichen Informationen über Rechtsverletzungen, geben Rechtshilfe und organisieren Veranstaltungen. In diesen Dalit-Organisationen sind mindestens 50 Prozent der Zugehörigen Frauen. 9 AktivistInnen werden intensiv für die Arbeit mit den Dalit-Organisationen ausgebildet und trainiert. Sie sorgen für den Austausch zwischen den Organisationen der 45 Dörfer.

*\* Ihre Spende befähigt 400 jugendliche Dalit-AktivistInnen, die grundlegenden Rechte von Menschen zu verteidigen, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt sind.*

**Projektkosten:** Fr. 33 564.–  
**Projektbezeichnung:** IN-2-09-07



# Indien

Bilaspur – ermöglichen Sie schutzlosen Frauen eine gesicherte Existenz und eine eigenständige Entwicklung

## Ausgangslage

Die Dalits in Bilaspur im indischen Bundesstaat Chhattisgarh gehören der untersten Kaste an; sie besitzen kaum Land. Obgleich die Dalit-Frauen sehr hart für den Familienunterhalt arbeiten müssen, werden besonders sie stark diskriminiert und sind von grundlegenden Rechten wie Nahrung, Gesundheit und Bildung ausgeschlossen. Sie werden oft als Ware angesehen und sind häuslicher Gewalt schutzlos ausgesetzt.

## Diese Menschen suchen Ihre Hilfe

Die Dalit-Frauen möchten sich durch Bio-Landwirtschaft und wirtschaftliche Initiativen eine eigene, unabhängige Lebensgrundlage erarbeiten. Dieses Ziel wollen sie durch politische Mitbestimmung nachhaltig absichern. Für die Umsetzung ihrer Pläne fehlt es jedoch an der nötigen Starthilfe.

## Spenden Sie für dieses Projekt und ermöglichen Sie folgende Resultate

Rund 100 Bäuerinnen werden im biologischen Landbau geschult. Die Frauen führen Kleinkredit-Genossenschaften, um ihre wirtschaftlichen Initiativen zu finanzieren. Das ermöglicht ihnen die Absicherung ihrer wesentlichsten Lebensgrundlagen.

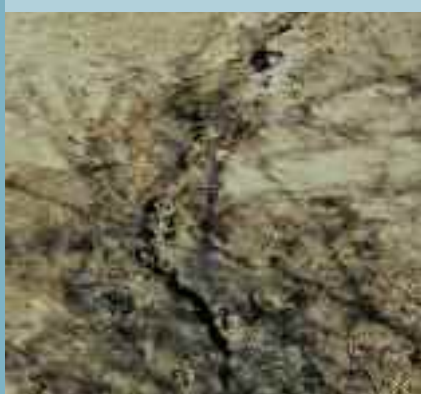
Die Dalit-Frauen gründen 7 Genossenschaften. Mit der Produktion und Vermarktung von Milchprodukten, Gemüse, Papad-Fladen und Bambus-Handwerk erwirtschaften sie für ihre bedürftigen Familien unentbehrliche Zusatzeinkommen.

250 Frauen werden politisch geschult und nehmen aktiv an lokalen Wahlen teil. Als Volksvertreterinnen werden sie Förderprogramme für die Dalit-Frauen mitbestimmen und umsetzen und damit ihre politische, rechtliche und ökonomische Situation nachhaltig verbessern.

Eine Frauen-Selbsthilfegruppe rückt mit einer Kampagne die Gewalt gegen die Dalit-Frauen ins öffentliche Bewusstsein. Damit wird den Frauen eine wohlwollendere soziale Umgebung ermöglicht.

**Projektkosten:** Fr. 66 045.–  
**Bezeichnung:** IN 2806





## Indien

Marathwanda – ermöglichen Sie 800 indischen Kleinbauernfamilien sauberes Trinkwasser und sichere Lebensgrundlagen

### Ausgangslage

In der Region Marathwanda im Südosten des indischen Staates Maharashtra führen rückläufige Niederschläge zu Trinkwassermangel und Ernteausfällen. Immer mehr Bauern, zum Grossteil aus dem diskriminierten Volk der Dalits und somit der untersten Kaste angehörend, müssen sich daher verschulden und ihre Schulden in der Ferne abarbeiten. Die Frauen benötigen immer mehr Zeit, um sauberes Trinkwasser herbeizuschaffen. Das verhindert eine Entwicklung der ganzen Region.

### Diese Menschen suchen Ihre Hilfe

9 dörfliche Gemeinden möchten ihren Trinkwassernotstand selbst beheben. Damit könnte für insgesamt 800 Dalit-Familien Ernährung und Gesundheit verbessert werden.

### Spenden Sie für dieses Projekt und ermöglichen Sie folgende Resultate

Mit geringstem Kostenaufwand und unter Beteiligung der Dorfbewohner und von Freiwilligen werden in den 9 Gemeinden Sammelsysteme, Filterschächte und Wasserreservoirs für Niederschläge eingerichtet, Sickergruben ausgehoben, defekte Brunnen instandgesetzt und bestehende Brunnenschächte vertieft. Wassernutzungs-Komitees fordern Gebühren ein und sorgen für den dauerhaften Erhalt der Investitionen. So wird die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und damit die Hygiene und Gesundheit der Bevölkerung der 9 Dorfgemeinden verbessert. Die Wasservorräte ermöglichen ebenfalls die Bewässerung von kleinen Anbauflächen und damit eine sichere und abwechslungsreiche Ernährung der Familien.

Die initiierte Wasser-Kampagne führt auch dazu, dass mindestens 50 weitere Dörfer unter Einbezug staatlicher Unterstützungsprogramme eine Lösung ihrer Probleme mit der Wasserversorgung zugunsten von Mensch und Tier in Angriff nehmen werden.

**Projektkosten:** Fr. 62 961.–  
**Bezeichnung:** IN 2809



# Indien

Maharashtra – ermöglichen Sie Frauen die politische und gesellschaftliche Partizipation

## Ausgangslage

In vielen Dörfern des indischen Bundesstaates Maharashtra nehmen gesellschaftliche Strukturen und Werte den Frauen die Möglichkeit, ihr Recht auf ein menschliches Leben durchzusetzen. Schon ab dem Mädchenalter erhalten Frauen weniger Nahrung, Ausbildung und Lohn. Medizinische Versorgung gibt es für sie nur bei schweren Erkrankungen. In den Familien, Gemeinde- und Dorfräten haben Frauen kaum Mitspracherechte. Sie leiden unter ständiger Bedrohung durch Gewalt und sexuelle Drangsalierung. Jede sechste wird mit ihren Kindern von ihrem Ehemann im Stich gelassen.

## Diese Menschen suchen Ihre Hilfe

Frauen aus 18 armen, düreanfälligen Dörfern im Bezirk Pune sowie Partner im Bezirk Ahmednagar haben Frauenkomitees gegründet. Sie möchten ihr in der Verfassung Indiens verankertes Recht zur politischen Mitbestimmung durchsetzen und eine Besserstellung von Frauengruppen erreichen, die gesellschaftlich an den Rand gedrängt werden.

## Spenden Sie für dieses Projekt und ermöglichen Sie folgende Resultate

In Versammlungen und Gesprächen auf Gemeinde- und Gruppenebene sowie durch politische Weiterbildung werden den Frauen und Männern Werte wie zum Beispiel Geschlechtergerechtigkeit, Demokratie, Säkularismus, Gewaltlosigkeit und Kinderrechte vermittelt. Geschulte Freiwillige arbeiten mit den Schulkindern. Publikationen zu den einzelnen Teilbereichen dieser Werte-Bildung unterstützen die Arbeit an diesem gesamtheitlichen Prozess.

Es soll erreicht werden, dass in den 18 Dörfern 50% der Teilnehmer an den Sitzungen der Gemeinderäte (Gram Sabbhas) Frauen sind und vor allem alleinstehende Frauen aus ethnischen Minderheiten von den Sozial- und Entwicklungsprogrammen profitieren können. Dadurch wird ihre Stellung in den dörflichen Gesellschaften nachhaltig verbessert. Insgesamt sind 3000 Menschen direkt involviert. Rund 18'000 Menschen profitieren indirekt von diesem Projekt.

**Projektkosten:** Fr. 58 726.–  
**Bezeichnung:** IN 2810



© Michael Würtenberg

